

Jörn König, MdB
Sportpolitischer Sprecher
AfD-Bundestagsfraktion



Königsbrief **SPORT**

Das Sportmagazin aus dem Deutschen Bundestag

Ausgabe 3 - Dezember 2023



Sport und Schule gehören zusammen

Bewegung, Spiel und Sport sind elementare und unverzichtbare Bestandteile ganzheitlicher Bildung. Gerade in den Zeiten der Digitalisierung und des Bewegungsmangels wird der Sportunterricht an den Schulen immer wichtiger.



Auch online verfügbar: www.joernkoenig.de/koenigsbrief-sport



Dezember 2023: Vor und hinter den Kulissen des Sportausschusses

Antisemitismus im Sport

Aus aktuellem und leider sehr traurigem Anlass war Antisemitismus im Sport das Hauptthema der Sportausschusssitzung am 13.12.2023. Eingeladen als Sachverständiger war Alon Meyer als Präsident des jüdischen Sportverbandes Makkabi Deutschland. Herr Meyer schilderte die Offenheit der Makkabi-Sportbewegung für alle Religionen und Nationen. Er musste uns leider auch die Verunsicherung schildern, die Teile der Makkabi-Sportler nach dem Oktober-Terror ergriffen hat.

Alle Fraktionen waren sich Gott sei Dank einig in der Verurteilung des Hamas-Terrors vom 07.10.2023 und auch in der Verurteilung der anschließenden Sympathie-Bekundungen auf Deutschlands Straßen u. a. durch arabische Migranten.

Als AfD-Bundestagsfraktion haben wir von Anfang an jüdisches Sportleben in Deutschland unterstützt. Jörn König hat im Juni 2018, damals als „frisch gebackener Abgeordneter“ auf einem seiner ersten Sportbesuche die Makkabi Junior Games 2018 in München für zwei Tage besucht:

„Ich habe mich sehr gefreut, etwa 400 junge jüdische Nachwuchssportler in München bei den Makkabi Junior Games erleben zu dürfen, die trotz der überall spürbaren Bedrohung durch arabische Migranten in Deutschland ihr Sportleben einfach ausleben.“ König führte zu jener Zeit weiter aus, dass die jungen Sportler zwar vom damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer eingeladen wurden, aber die von Seehofer versprochene finanzielle Unterstützung ausgeblieben ist. Schon 2018 hat die AfD auf die wachsende Gefahr durch die zunehmende Einwanderung von Judenfeinden hingewiesen.



Der AfD-Bundestagsabgeordnete Jörn König nahm nach der Eröffnungszeremonie der Makkabi Deutschland Junior Games am zweiten Tag auch an der Gedenkzeremonie am Denkmal für die Opfer des Olympia-Attentats von 1972 teil. Zusammen mit den jungen jüdischen Sportlern gedachte Jörn König im Olympiapark der damals ermordeten israelischen Olympioniken.

Auch der FC Bundestag zeigte am 30.11.2023 seine Unterstützung für den jüdischen Sport mit einem spontan angesetzten Spiel gegen TUS Makkabi Berlin. Wir wollten unsere Unterstützung für die Juden in Deutschland und Israel deutlich machen. Es wurde trotz Schnee ein munteres Spiel (4:2 für Makkabi) und eine schöne dritte Halbzeit. Kurze Hose und kurzes Hemd bei -4°C sind ein echtes Erlebnis.

In Deutschland ist kein Platz für Antisemitismus! Erst recht nicht im Sport!

Wertschätzung und Förderung des Unterrichtsfaches Sport

Deutscher Bundestag

20. Wahlperiode

Drucksache 20/5366

24.01.2023



Antrag

der Abgeordneten Nicole Höchst, Jörn König, Dr. Christina Baum, Marc Bernhard, René Bochmann, Stephan Brandner, Kay Gottschalk, Karsten Hilse, Dr. Malte Kaufmann, Stefan Keuter, Norbert Kleinwächter, Jörn König, Mike Moncsek, Tobias Matthias Peterka, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

Wertschätzung und Förderung des Unterrichtsfaches Sport

<https://www.bundestag.de/resource/blob/936086/12fdcf81592b8517929e8ea7d1175edd/230301-20-5366-data.pdf>

Antragsbeschreibung

Bewegung, Spiel und Sport sind elementare und unverzichtbare Bestandteile ganzheitlicher Bildung. Gerade in den Zeiten der Digitalisierung und des Bewegungsmangels wird der Sportunterricht an den Schulen immer wichtiger. Das Fach Sport muss als selbstverständlicher Bestandteil des Schulunterrichts in den Schulalltag integriert sein. Der Sportunterricht ist aber am häufigsten vom Unterrichtsausfall betroffen, statt der verpflichtenden drei Sportstunden finden vielfach nur zwei statt, Schwimmunterricht – gerade in den Grundschulklassen – wird erst gar nicht angeboten. Mit unserem Antrag fordern wir die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Bundesländern auf, sich dafür einzusetzen, dass vier Sportstunden – aufgeteilt in zwei Doppelstunden – in allen Schulformen der Klassenstufen 4 bis 10 als durchgängiges Pflichtfach eingeführt werden, in den Jahrgangstufen 11 bis 13 für jedes Semester verpflichtend ist, dafür Sorge zu tragen, dass das Fach Sport nicht massiv vom Unterrichtsausfall betroffen ist, sowie dass durchgängiger Schwimmunterricht in den Klassenstufen eins bis vier erfolgt. Zudem soll die Schulgemeinschaft sozial durch die Einführung verpflichtender Schulwettkämpfe gefördert werden.

Parlamentarischer Verlauf: Eingbracht: 25.01.2023

→ Behandlung im Ausschuss: 01.03.2023 → Ablehnung BT-Drs. 20/6997

Politisches Ergebnis:

Alle Fraktionen betonen die Bedeutsamkeit des Sportunterrichts, sehen aber im Lehrkräftemangel und im Sanierungsstau der Schulgebäude die maßgeblichen Ursachen für die momentanen Missstände des bundesweiten Sportunterrichts. Kritisiert wurde die Forderung nach verpflichtenden Schulwettkämpfen.



Der nächste aktuelle Antrag im Sportausschuss

Ganztagschule - Verbindliche Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen

Deutscher Bundestag

20. Wahlperiode

Drucksache 20/5557

07.02.2023



Antrag

der Abgeordneten Jörn König, Nicole Höchst, Klaus Stöber, Dr. Christina Baum, Marc Bernhard, René Bochmann, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Kay Gottschalk, Gerrit Huy, Stefan Keuter, Barbara Lenk, Edgar Naujok, Tobias Matthias Peterka, Jürgen Pohl, Stephan Protschka, Bernd Schattner, Eugen Schmidt, René Springer, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

Ganztagschule – Verbindliche Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/055/2005557.pdf>

Antragsbeschreibung

Es ist von großem Interesse, dass in den Bildungs- und Erziehungsangeboten der Ganztagsbetreuung von Schülern ein entsprechendes Bewegungs- und Sportangebot integriert ist, denn Kinder leiden immer mehr an Bewegungsmangel. Reduzierte oder gestrichene Sportstunden und ein immer mehr werdender Medienkonsum können langfristig zu großen gesundheitlichen Problemen führen. Umso wichtiger sind zusätzliche Sportangebote innerhalb der Ganztagsbetreuung. Kooperationen zwischen Ganztagschulen und Sportvereinen bestehen zwar in einigen, aber nicht allen Schulen. Es bleibt den Ganztagschulen überlassen, ob sie im Rahmen der Freizeitgestaltung musische, handwerkliche oder sportliche Angebote offerieren. Mit dem Antrag fordert die AfD-Fraktion die Bundesregierung in Zusammenarbeit mit den Bundesländern auf, darauf hinzuwirken, verbindliche Kooperationen zwischen den Sportvereinen und den Ganztagschulen einzurichten. Nur so kann gewährleistet werden, dass Kinder und Jugendliche ausreichend Bewegung erhalten und ihr Interesse an verschiedenen Sportarten geweckt wird. Über zusätzliche Sportangebote am Nachmittag können auch Kinder und Jugendliche aus einkommens- und bildungsschwächeren Schichten Zugang zum Sport finden. Umgekehrt können auf diese Weise auch neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden.

Parlamentarischer Verlauf: Eingbracht: 08.02.2023

→ Behandlung im Ausschuss: 15.03.2023.

→ Ablehnung BT-Drs. 20/6998

Politisches Ergebnis:

„Sportangebote in der Ganztagsbetreuung seien zwar wichtig“ – so die Ampel-Koalition. Aber zu einer guten Ganztagsbetreuung gehört auch, dass die Schulträger selbst entscheiden, wie sie ihren Betrieb gestalten und damit auf die Bedürfnisse ihrer Schüler abstimmen.



Sport ist identitätsstiftend und fördert den nationalen Zusammenhalt

These: Sport vermittelt bewährte Tugenden und stärkt den Zusammenhalt unserer Nation

Sportliche Aktivitäten, besonders im Sportverein, sind auch Aktivitäten und ein Platz für die Persönlichkeitsentwicklung. Dabei werden neben grundlegenden sozialen und kulturellen Werten, ebenso klassische Tugenden wie Gradlinigkeit, Gerechtigkeitssinn, Ehrlichkeit, Disziplin, Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Fleiß und Pflichtbewusstsein vermittelt. Mannschaftssportarten sind ideal geeignet, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Aktivitäten in Sportvereinen verbinden Menschen unterschiedlichster sozialer Herkunft. Nichts eint so sehr wie gemeinsame Aufgaben und Ziele!

Sport ist identitätsstiftend. Bei internationalen Großveranstaltungen fiebern die Zuschauer, ganz gleich, ob selbst aktive Sportler oder eher Sportkonsumenten, mit den deutschen Sportlern und den Nationalmannschaften der jeweiligen Sportart mit. Auf nationaler oder regionaler Ebene ist die Begeisterung für die heimischen Sportler ebenso groß.

Beste Beispiele dafür sind die Euphorie beim Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 oder das „Sommermärchen“ bei der Fußball-WM 2006, bei der das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ gelebt wurde oder auch das große Sporterlebnis der European Championships 2022 in München. Sport-Deutschland versammelte sich hinter der deutschen Nationalmannschaft, präsentierte sich der Welt gleichzeitig aber auch als herzlicher Gastgeber wie ihn viele der Gäste noch nicht erlebt hatten. Sport führt so zu einer positiven Identifikation mit der eigenen Nation und ihren Leistungen.



In jeder Königsbrief Sport-Ausgabe wird eine Seite bzw. Sportpolitische These vorgestellt. Die gesamten Thesen sind verfügbar unter www.joernkoenig.de/sportthesen.

Gewährleistung des Vereinssports für Kinder und Jugendliche und Ermöglichung von Senioren-Gruppengymnastik während Corona

Deutscher Bundestag

19. Wahlperiode

Drucksache 19/28446

14.04.2021

Antrag

der Abgeordneten Mariana Iris Harder-Kühnel, Jörn König, Andreas Mrosek, Andreas Bleck, Siegbert Droese, Marc Bernhard, Peter Boehringer, Petr Bystron, Tino Chrupalla, Karsten Hilse, Martin Hohmann, Enrico Komning, Steffen Kotré, Jens Maier, Ulrich Oehme, Detlev Spangenberg, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Wolfgang Wiehle und der Fraktion der AfD



Gewährleistung des Vereinssports für Kinder und Jugendliche und Ermöglichung von Senioren-Gruppengymnastik während Corona

<https://dserver.bundestag.de/btd/19/284/1928446.pdf>

Antragsbeschreibung

Durch die Corona-Pandemie waren seit November 2020 die Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie für Senioren drastisch eingeschränkt mit erheblichen gesundheitlichen Folgen. Zudem wurden bei jungen Talenten und potenziellen künftigen Spitzensportlern ihr sportliches Entwicklungs-potenzial erheblich gehemmt. Im Rahmen des Vereinssports waren unter Einhaltung eines staatlich genehmigten Hygienekonzepts eigentlich alle Voraussetzungen erfüllt, Sport zu treiben. Es wurde aber unterschiedlich umgesetzt. Mit dem Antrag sollten die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen geschaffen werden, damit bundesweit unter den aktuellen Bedingungen Vereinssport stattfinden konnte. Zumal aber auch nach eineinhalb Jahren nach Ausrufen der Pandemie kein Nachweis darüber erbracht worden ist, dass sich der Betrieb von Sportvereinen und Sporttreiben negativ auf die Entwicklung der Virusinfektionszahlen ausgewirkt hat.

Parlamentarischer Verlauf: Eingbracht: 14.04.2021

→ Behandlung im Ausschuss: 11.06.2021 → Ablehnung BT-Drs. 19/30621

Politisches Ergebnis:

Man wies darauf hin, dass der Antrag insoweit obsolet sei, da die Bundesregierung mit der Covid-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmeverordnung den Weg für Ausnahmen für Geimpfte und Genesene frei gemacht habe. Ungeimpfte mussten danach weiterhin draußen bleiben. Konsequenz: die Vereine haben viele Mitglieder verloren, von denen ein hoher Prozentsatz nicht mehr zurückgekehrt sind.





Die Vertreter der AfD – Bundestagsfraktion im Sportausschuss des Deutschen Bundestages



Jörn König, MdB

Sportpolitischer Sprecher
Obmann der AfD im Sportausschuss
DDR-Vizemeister im Schwimmen 1984

**Diplom-Ingenieur und
Master of Business Administration**



Klaus Stöber, MdB

Mitglied im Sportausschuss
des Deutschen Bundestages
Präsident eines Tennis-Vereins

**Diplom-Ökonom und
selbständiger Steuerberater**

Der „Königsbrief Sport“ ein monatlicher Rundbrief, der über die Arbeit der AfD-Sportpolitiker im Deutschen Bundestag informiert. Er ist eine Weiterentwicklung des „Königsbriefes“, der über die parlamentarische Arbeit von Jörn König berichtet und am Ende einer jeden Sitzungswoche erscheint. Die AfD-Sportpolitiker insgesamt sprechen sich dafür aus, den Sport in deutlich höherem Maße als bisher zu fördern. Bund, Länder und Kommunen müssen sicherstellen, dass bundesweit gut ausgestattete Sportstätten für den Schul-, Breiten- und Spitzensport zur Verfügung stehen. Die finanziellen und strukturellen Grundlagen müssen geschaffen werden, damit deutsche Athleten unser Land wieder so erfolgreich bei internationalen Wettkämpfen repräsentieren, wie es dem Selbstverständnis Deutschlands als einer wichtigen Sportnation entspricht.

Wir bedanken uns bei allen Kollegen in der AfD-Bundestagsfraktion und den sportpolitischen Sprechern der AfD-Landtagsfraktionen, die wertvolle Impulse für unsere Arbeit gegeben haben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Jörn König, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-78169
joern.koenig@bundestag.de

in Zusammenarbeit mit
Klaus Stöber, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/227-74540
klaus.stoeber@bundestag.de

Bildnachweis: AfD-Fraktion Deutscher Bundestag, Adobe Stock;
Inga Haar; Kicker.de/IMAGO insidefoto; PRG; pixabay.de

SOCIAL-MEDIA-KANÄLE



facebook.com/joernkoenig
facebook.com/klaus.stoeber



instagram.com/joern.koenig



Reden unter
[https://www.youtube.com/
@AfDFraktionimBundestag/](https://www.youtube.com/@AfDFraktionimBundestag/)